

# Pressemitteilung

Landesvertretung  
Rheinland-Pfalz

**Presse: Sigrid Hansen**  
Verband der Ersatzkassen e. V.  
Wilhelm-Theodor-Römhild-Str. 22  
55130 Mainz  
Tel.: 0 61 31 / 9 82 55 – 13  
Fax: 0 61 31 / 83 20 15  
[Sigrid.Hansen@vdek.com](mailto:Sigrid.Hansen@vdek.com)  
[www.vdek.com](http://www.vdek.com)

**29. Dezember 2014**

## Gutes Geld – für gute Qualität Ersatzkassen begrüßen Eckpunkte zur Krankenhausreform

Mainz, 29.12.2014. Der Verband der Ersatzkassen in Rheinland-Pfalz begrüßt die Eckpunkte der Bund-Länder-Kommission zur künftigen Reform des Krankenhausbereichs. „Die Einführung von Qualitätskriterien, für die Krankenhäuser bei sehr guter Qualität besser bezahlt werden, ist ein notwendiges Instrument, das wir schon lange gefordert haben“, erklärt Martin Schneider, Leiter der Landesvertretung Rheinland-Pfalz des Verbandes der Ersatzkasse e.V. (vdek). Allerdings sollten Krankenkassen auch nicht für schlechte Qualität zahlen müssen. Die Kliniken, die über einen bestimmten Zeitraum hinweg keine gute Qualität erreichen, sollten diese Leistung auch nicht mehr anbieten können.

Leider sei die Anwendung von Qualitätskriterien bei der Krankenhausplanung in Rheinland-Pfalz bislang über Ansätze in der Gefäßchirurgie nicht hinaus gekommen, bedauert Schneider.

„Gute Qualität ist zum Wohl der Patienten. Sie müssen sich darauf verlassen können, dass sie optimal und so schonend wie möglich behandelt werden. Und nicht operiert werden, um Finanzierungslücken zu schließen“, so Schneider.

Der vdek fordert zudem die Landesregierung auf, wieder stärker in die Krankenhäuser im Land zu investieren. Im Rahmen der dualen Finanzierung, sind die Länder für die Investitionsfinanzierung zuständig. „Seit Jahren stagnieren aber diese Zahlungen durch das Land. Das behindert nötige Investitionen“, beanstandet Schneider. „Um den erforderlichen Strukturwandel zu ermöglichen, müssen alle Beteiligten ihren Verpflichtungen nachkommen.“

Dies ist umso wichtiger, da mit der anstehenden Krankenhausreform finanzielle Belastungen in Milliardenhöhe auf die Krankenkassen zukommen. Der Druck auf die Zusatzbeiträge der Krankenkassen wird sich deshalb zunehmend verschärfen. Es ist davon auszugehen, dass der Finanzbedarf jedes Jahr um mindestens 0,25 Beitragspunkte ansteigen wird. Da die Zusatzbeiträge von den Versicherten allein zu tragen sind, belasten künftige Ausgabensteigerungen besonders die Mitglieder der gesetzlichen Krankenkassen.

Der Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek) ist Interessenvertretung und Dienstleistungsunternehmen aller sechs Ersatzkassen, die zusammen rund 1,3 Millionen Menschen in Rheinland-Pfalz versichern.

- BARMER GEK
- Techniker Krankenkasse
- DAK-Gesundheit
- Kaufmännische Krankenkasse – KKH
- HEK – Hanseatische Krankenkasse
- Handelskrankenkasse (hkk)